

04.09.2012

## Die Mainzer wird zur Kunstmeile



**Im Gallus Theater heißt es: Das Gold liegt auf der Straße.**

Wer morgens oder abends mit der Straßenbahnlinie 11 zwischen Hauptbahnhof, Griesheim und Nied unterwegs ist, hat den Tag noch vor oder schon hinter sich. Doch dann steigen sie zu, die jungen Damen des "Kulturtechnischen Dienstes", servieren Kaffee, erzählen moderne Märchen, werben für die Kunst im Frankfurter Büro Center oder das Event "Verrückte Stühle" vor der Nieder Christuskirche. Den Service am 15., 24. und 28. September ermöglicht das interdisziplinäre Kunstprojekt "Entlang der Mainzer" der Evangelischen Akademie, das in vier Etappen am 5., 6., 7. und 10. September beginnt und bis zum 5. Oktober die zahlreichen Facetten zwischen Opernplatz und der Wörthspitze beleuchtet.

---

### Eröffnung am Mittwoch

---

Der Eröffnungsparcours am 5. September im FBC mit vier Künstlern gehört ebenso dazu wie die märchenhafte Straßenbahnfahrt und ein sagenhaftes Suchspiel in der Mainzer Landstraße am 28. und 29. September nach dem Vorbild des Brettspiels "Sagaland". "Wichtig ist uns der Blick über den Tellerrand. Ein Porträt der Mainzer Landstraße gleicht einem Abbild der Frankfurter Gesellschaft", betont der zuständige Kurator Kaufmann. So entsteht mit Unterstützung unter anderem der Stiftung Polytechnische Gesellschaft ein Querschnitt durch alle gesellschaftlichen Schichten, von dem Boulevard Mainhattans bis zur fast dörflichen Straße in Nied. Auf rund 8,3 Kilometern beteiligen sich rund 100 Künstler, Schüler, Kulturanthropologen sowie angehende Stadtplaner, die Geschäfte, Hochhäuser, Theater und sogar Kirchen im Westend, Gallus und Nied bespielen. Alleine für Griesheim, so räumt Kaufmann ein, haben sich zwischen Autohäusern und Grünzonen bislang kaum geeignete Standorte gefunden.

Los geht es am 5. September um 18 Uhr im FBC mit einer Ausstellung von Studenten der Fachhochschule Bielefeld sowie den Künstlern Ralf Kopp und Julia Roppel. Koppel zeigt dem Betrachter expressionistische Perspektiven der Galluswarte und Kopp präsentiert in seiner "mobilen Gleichgewichtsanalyse" Banknoten als "Schmiermittel unserer Zeit". Weiter geht es im Gallus Theater um 21 Uhr mit "Lebenslinien – Das Gold liegt auf der Straße": Das künstlerische Forschungsprojekt von Heike Rausch und Torsten Grosch fasst die Mainzer Landstraße als Lebensraum auf und verknüpft diese Linie mit der persönlichen Lebenslinie auf der Hand von Interviewpartnern zwischen 10 und 96 Jahren, die dort ihren Lebens- oder Berufsmittelpunkt haben.

Die Idee zum Projekt kam Kaufmann, der selbst einige Zeit seinen Lebensmittelpunkt in der Mainzer Landstraße wohnte, bei der täglichen Fahrt mit der 11 vom Gallus zur Arbeit an den Römer. "Man erlebt in dieser Straßenbahn die Mainzer Landstraße als einen ständigen Wechsel verschiedener Wohn- und Arbeitsumgebungen", stellt Kaufmann fest. Diese Kultur des Unterschieds thematisieren Studenten der Frankfurter Gesellschaft zur Förderung der Kulturanthropologie, wenn sie am Montag, 10. September um 20 Uhr in einer Ausstellung die Ergebnisse ihres Seminars vorstellen: Eine

Kartierung der unterschiedlichen Lebensräume der Menschen, die einen Bezug zu den Schauplätzen und Fundorten auf der Mainzer Landstraße herstellt.

---

## **In Wilden Westen gereist**

---

Am Ende der Entdeckungsfahrt baut die Künstlerin Eun-Joo Shin am Freitag, 7. September um 18.45 Uhr eine interkulturelle Brücke, wenn sie in der Christuskirche Frauen mit Sonnenbrillen und Kopftüchern zeigt, wie sie uns in der Straßenbahn auf der Fahrt zum Flohmarkt oder Einkaufszentrum jeden Tag begegnen. Für solche Beobachtungen konnte auch der Kurator selbst seinen Horizont erweitern "Dafür bin ich zum ersten Mal mit der Bahn ganz bewusst nach Nied gefahren", räumt er ein. Eine Reise in den fernen wilden Westen – dort, wo die Mainzer Landstraße an der Wörthspitze in die Höchster Bolongarostraße mündet.

---

© 2012 Frankfurter Neue Presse